

Pflanzenbedarf pr. Morgen.

Württemberg. In der Gegend von Tübingen 4800—6000 Stück. ¹⁾

Ertrag pr. Morgen.

Um 15—20 pSt. geringer als bei der Kunkelrübe. ²⁾

Württemberg. Gegend von Tübingen 8 zweispännige Wagen.

Bestandtheile der Kohlrübe (nach Hermbstädt):

78,0 Wasser,

9,0 Schleimzucker,

3,5 gummiartiger Schleim,

2,5 Eryweißstoff,

0,5 salzige Stoffe,

6,0 Pflanzenfaser mit Stärke,

0,5 Verlust,

in 100 Theilen.

Sie enthält zugleich, wie die Wasserrübe, einen riechenden eigenthümlichen Stoff.

Delgehalt.

33 pSt. oder pr. Preuß. Scheffel 27—30 Pfd. Das Del ist bräunlich gelb und dem des Winterrapses sehr ähnlich. Specificisches Gewicht bei + 15° C. 0,9141, Flüssigkeitszustand bei + 15° C. (Wasser gleich 1000) 63,8, Gefrierpunct nach C. — 3,75. ³⁾

Futterwerth.

100 Pfund Wiesenheu sind gleich je 250 Pfund Kohlrüben bei 82 pSt. und 500 Pfund Blätter davon bei 90 pSt. Feuchtigkeit.

Rübsen, Rübenreps, Saat; Brassica campestris.

Dauer der Keimfähigkeit des Samens 4 Jahre; Aufgehen desselben nach 4 Tagen.

Zeit der Aussaat: 1 Monat später als die des Rapses; Zeit der Ernte: 8—10 Tage früher als die desselben.

Gewicht des Samens.

a) Specificisches: 1,134.

1) v. Barnbüler's Annalen, 2. Bd. S. 424.

2) Pabst's Lehrbuch 1. Bd. 2. Abth. S. 139.

3) Köllner Organ von 1840.